

katholisch✦



✦ eine weltkirche  
braucht  
weltoffenheit.



Warst du schon einmal im Urlaub in einem Gottesdienst? Wenn ja, dann hast du bestimmt bemerkt, wie vertraut dir einiges vorkommt, selbst wenn du die Sprache nicht verstehst. Wahrscheinlich hast du aber auch einiges entdeckt, was ganz anders war, als bei dir zu Hause. Vielleicht sind es die anderen Lieder, der andere Klang der Sprache, die anderen Kirchengebäude.

Es ist eine Besonderheit und eine große Stärke der katholischen Kirche, dass die über 1,3 Milliarden Gläubigen weltweit vieles miteinander teilen, was sie verbindet. Gleichzeitig bereichern sie die Kirche auf ihre je eigene Weise. Ihre Traditionen, Bräuche, ihre Art und Weise, den Glauben zu leben, ist so vielfältig und bunt, wie die Menschen selbst.

Aber auch in der Kirche schlägt diesem Reichtum nicht selten Hass und Arroganz entgegen. Zuletzt wurde das deutlich, als die indigenen Kunstwerke, die während der Amazonassynode in Rom in einer Kirche aufgestellt waren, in den Tiber geworfen wurden. Die Täter wurden in den Kommentaren zu ihrem Bekennervideo als Helden gefeiert. Aber was hier als besonders glaubenstreu verkauft wird, ist nur das letzte Glied einer langen, gewaltvollen Unrechtsgeschichte der christlichen Mission, in der die Kirche viel zu oft auf der Seite der Unterdrücker stand. Menschen und ihre Art zu leben wurden verachtet und kultureller Reichtum oft unwiederbringlich zerstört.

Auch aufgrund dieser Schuldgeschichte ist der Begriff „Mission“ bis heute negativ besetzt und er wird es weiter bleiben, solange diese Geschichte vergessen und verdrängt wird. Dass bisherige Schuldbekennnisse alleine nicht ausreichen, zeigen die Ereignisse in Rom überdeutlich.

# Impuls für die Fastenzeit

In einen der vielen fremdsprachigen Gottesdienste gehen und so Weltkirche auch in Deutschland erleben. Sich dabei immer wieder bewusstmachen, dass hinter dieser Vielfalt auch eine Geschichte gewaltvoller Mission steht, die zur Verantwortung im Heute ruft.

Hier vielleicht der Inbegriff der Internationalität. Das Vater Unser in vielen [Sprachen](#)